

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 3 (1894)
Heft: 2

Vereinsnachrichten: Offizielle Nachrichten = Nouvelles officielles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnement:

Schweiz:
Fr. 6.— jährlich.
Fr. 5.— halbjährlich.
Ausland:
Unter Kreuzband
Fr. 7.50 (6 Marks) jährlich.
Deutschland,
Oesterreich und Italien:
Bei der Post abonnirt:
Fr. 5.— (Mk. 4.—) jährlich.
Verlagsmitglieder
erhalten das Blatt gratis

Inserate:

20 Cts per 1spaltige Petit-
selle oder deren Raum.
Bei Wiederholungen
entsprechendes Rabatt.
Verlagsmitglieder
besahlen die Hälfte.

Abonnements:

Für die Suisse:
Fr. 6.— par an.
Fr. 3.— pour 6 mois.
Pour l'Étranger:
Envoi sous bande:
Fr. 7.50 par an.
Für Alltags-,
Austreich und Italia.
Abonnement postal:
Fr. 5.— par an.
Les sociétaires reçoivent
l'organe gratuitement.

Annouces:

20 cts. pour la petite ligne
ou son espace.
Rébais en cas de répétition
de la mes annonce.
Les sociétaires
payent moitié prix.

Hôtel-Revue

3. Jahrgang 3^{me} ANNEE

Organ und Eigentum

Organe et Propriété

des
Schweizer Hotelier-Vereins.

de la
Société Suisse des Hoteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 23, Basel.
Telegramm-Adresse: „Hotelrevue Basel.“

TÉLÉPHONE No. 1573.

Rédaction et Expédition: Rue des Etoiles No. 23, Bâle.
Adresse télégraphique: „Hotelrevue Bâle.“

Neujahrsgratulationen.

Souhais de Nouvelle-Année.

Zu Gunsten der Fachschule und als Entbindung der Neujahrsgratulationen haben nachträglich noch eingesandt:

Au profit de l'Ecole professionnelle et pour l'exonération des félicitations du Jour de l'an ont versé:

Uebertrag Fr. 855
Verein der Hoteliers von Zürich und Umgebung: „ 100
Total Fr. 955

Obigen Beitrag verdanken wir Namens der Fachschule ebenfalls aufs beste.

Die Redaktion.

Offizielle Nachrichten.	Nouvelles officielles.
----------------------------	---------------------------

An die Vereinsmitglieder.

Diejenigen Herren Kollegen — Inhaber von Jahresgeschäften — denen unser Zirkular vom 26. Dezember zugegangen ist, werden um gefällige pünktliche Einsendung der erbetenen Antworten ersucht.

Dabei betonen wir nochmals, dass durchaus keinerlei Indiskretion möglich ist, wenn alle Antworten, also auch diejenigen bezüglich der Tagesrechnung auf den verschiedenen Fragebogen, in getheilten Ziffern, d. h. in der Weise angegeben werden, dass die Summe aller ausgefüllten Bogen die gewünschte Antwort auf eine Frage ergibt.

Lucern, den 7. Januar 1894.

Schweizer Hotelier-Verein:
Der Präsident:
J. Döpfner.

A nos Sociétaires.

Ceux des membres de notre Société — propriétaires ou gérants d'établissements ouverts toute l'année — qui ont reçu notre circulaire du 26 décembre, sont instamment priés de nous faire parvenir leur réponse dans le délai indiqué.

Nous tenons à répéter encore une fois que la possibilité d'indiscrétions, de quelle nature que ce soit, est absolument exclue, si toutes les réponses, ainsi donc également celles relatives à la note quotidienne d'un voyageur sont libellées sur les divers questionnaires en chiffres partiels, c'est-à-dire de telle façon que la somme résultant de tous les questionnaires remplis représente la réponse désirée pour la question respective.

Lucerne, le 7 Janvier 1894.

Société Suisse des Hoteliers,
Le Président:
J. Döpfner.

Mitteilungen

aus den Verhandlungen des Vorstandes

vom 6. Januar 1894.

Es wird konstatiert, dass Einwendungen gegen das in Nr. 45 der „Hotel-Revue“ publizierte Protokoll der Generalversammlung vom 28. Oktober, sowie gegen das den Mitgliedern des Verwaltungsrates abschriftlich zugegangene Protokoll der Verwaltungsrats-sitzung vom 27. Oktober nicht eingegangen sind, weshalb beide Protokolle als genehmigt zu betrachten sind.

Der Herr Präsident bringt folgende Schreiben zur Kenntnis des Vorstandes:

a) Der Herren Elskes, Hafn, Breithaupt und Kopschitz, in Neuenburg, welche in Erwiderung auf ein hiesiges Dankschreiben bezüglich der vorzüglichen Arrangements etc. für die Generalversammlung, ihrerseits der Freude über das gelungene Fest Ausdruck geben und mittheilen, dass sie hinsichtlich der Festkosten keine Forderungen an den Verein stellen.

b) Vom Schweiz. Post- und Eisenbahndepartement, welches auf die Eingabe bezüglich Haftbarkeit der Hoteliers für Wertsendungen an Hotelgäste vorläufig antwortet, dass die Angelegenheit näher untersucht und geprüft wird, dazu aber bemerkt, dass die Postverwaltung die Hoteliers nicht verpflichtet, Wertsendungen für Hotelgäste entgegenzunehmen und Garantie dafür zu leisten.

c) Vom Verein schweiz. Geschäftsreisender, welcher die Mittheilung des Beschlusses der Generalversammlung über die Trinkgelderfrage verdankt und die Einholung orientierender Erläuterungen über die Tragweite dieses Beschlusses in Aussicht stellt.

d) Von der Kantonalen Gewerbe-Ausstellung in Zürich pro 1894, welche unsern Verein zur Abhaltung seiner nächsten Generalversammlung in Zürich einladet bezw. ersucht, die Mitglieder für die Gruppe XVIII Hotel- und Wirtschaftswesen zu interessieren.

e) Der Antwort hierauf, wonach der Vorstand an den Beschluss der letzten Generalversammlung gebunden sei, welche Bern bezw. Interlaken als nächsten Versammlungsort bestimmte; immerhin werde der Vorstand event. gerne bereit sein, die Mitglieder auf die Ausstellung besonders aufmerksam zu machen und zum Besuche einzuladen.

f) An das schweiz. Post- und Eisenbahn-Departement, worin unser Verein sich ebenfalls, wie Verkehrs- und andere Vereine, für die Wünschbarkeit der Verlängerung der Gültigkeitsdauer interner Retourbillets ausspricht.

In den Verein wurden aufgenommen:

	Fremdenzimmer.
1. Herr Ls. Kaiser vom Hotel Anker in Rorschach	34
2. Herr Fr. Renner vom Hotel Storchen in Zürich	40

Ausgetreten sind:

- Herr Fr. Tröndle vom Hotel Monnaie in Genf wegen Geschäftsverkauf.
- Herr Warnier in Chur wegen Geschäftsverkauf.

Es werden die Aufлагestärken folgender Druckarbeiten festgesetzt:

Für die Zeugnisformulare	7,000 Exemplare.
„ „ Anstellungsverträge	20,000 „
„ „ Mitgliederverzeichnisse	450 „

Das Zentralkomitee der Schweiz. Landesausstellung in Genf 1896 ersucht um Bezeichnung derjenigen Persönlichkeiten, welche hiesseits als Kommissionsmitglieder der Gruppe XXIII „Hotelwesen“ für geeignet erachtet werden. Das Gruppenkomitee habe das Zentralkomitee in folgenden Fällen zu unterstützen:

- Unterabteilungen der Gruppe.
- Ausarbeitung der Spezial-Reglemente.
- Aufforderung zum Ausstellen und Vertretung der Gruppe; Organisation von Kollektiv-Ausstellungen.
- Bestimmung des für die Gruppe notwendigen Raumes.
- Ausarbeitung der Einrichtungspläne.
- Unterbringung der Gegenstände.
- Vorschläge für Ausarbeitung des Katalogs.

Das vorliegende Schreiben wird der vom Verein für die Ausstellung bestellten Kommission zur Antragstellung überwiesen.

Der Herr Präsident bringt die Zusammenstellung der Antworten auf die am 26. September versandten Fragebogen zur Vorlage.

Es wird hievon vorläufig Vormerk genommen und beschlossen, die Inhaber von Jahresgeschäften in der „Hotel-Revue“ noch besonders darauf aufmerksam zu machen, dass auch in der Antwort betreffend „Tagesrechnung“ nur die Summe der von jedem Mitgliede ausgefüllten Fragebogen die erwünschte Ziffer ergeben soll, dass also nicht auf jedem der ausgefüllten Bogen die gleiche Durchschnittszahl anzugeben ist.

Da das mit dem Wirt-Verein und den Angestellten-Vereinen vor einem Jahre getroffene Abkommen bezüglich gemeinsame Insertion im „Bund“ über die verschiedenen Plazierungsbüreaux mit Ende 1893 abgelaufen, ohne dass ein Wunsch nach Erneuerung desselben laut geworden ist, wird beschlossen, dasselbe als dahin gefallen zu betrachten und für das Jahr 1894 auf alleinige Rechnung im „Bund“ zu inserieren; immerhin soll den betreffenden Vereinen von diesem Vorgehen Anzeige erstattet und der Wunsch ausgesprochen werden, die bezüglich Annoncen in den Fachblättern der betreffenden Vereine in bisheriger Weise, jedoch in etwas öfterer und gleichmässiger Folge auch weiterhin erscheinen zu lassen.

Extrait des délibérations du Comité.

(Séance du 6 Janvier 1894.)

Il est pris acte du fait qu'aucune objection ou opposition n'a été formulée contre le procès-verbal de l'Assemblée générale du 28 octobre, publié dans le n^o 46 de l'„Hotel-Revue“, ni contre le procès-verbal de la séance du Conseil d'administration du 27 octobre, communiqué en copie aux membres de ce Conseil; en conséquence de quoi ces deux procès-verbaux sont considérés comme approuvés.

Mr. le Président donne connaissance des divers offices ci-après:

a) de MM. Elskes, Hafn, Breithaupt et Kopschitz à Neuchâtel, en réponse à une lettre que leur avait adressée le Comité pour le remercier de l'organisation à tous égards excellente de l'Assemblée générale; de leur côté ils expriment la satisfaction que leur a causée la parfaite réussite de la fête et annoncent qu'en ce qui concerne les frais, ils ne réclament aucun subside de la Société;

b) du Département fédéral des Postes et Chemins de fer, en réponse à la pétition touchant la responsabilité des hôteliers quant aux envois de valeurs adressés aux voyageurs; le Département informe à titre provisoire que la question sera soumise à une enquête et à un examen approfondi et fait observer d'autre part que l'Administration des Postes n'astreint nullement les hôteliers à accepter des envois de valeurs pour les voyageurs, non plus qu'à assumer aucune responsabilité de ce chef;

c) de la Société des voyageurs de commerce suisses, qui remercie de la communication de la résolution prise par l'Assemblée générale relativement à la question des pourboires et annonce qu'elle demandera ultérieurement quelques explications et renseignements sur la portée de cette décision;

d) de l'Exposition cantonale des arts et métiers de Zurich en 1894, qui invite notre Société à tenir à Zurich sa prochaine Assemblée générale et prie les sociétaires de s'intéresser en faveur du groupe XVIII, Industrie des hôtels, restaurants, etc.;

e) de la réponse à la lettre ci-dessus (d), par laquelle le Comité fait savoir qu'il est lié par la décision de l'Assemblée générale qui a désigné Berne ou Interlaken comme lieu de la prochaine réunion; néanmoins le Comité est disposé à attirer le cas échéant, l'attention spéciale des membres sur l'Exposition de Zurich et à les inviter à s'y rendre;

f) d'une lettre au Département fédéral des Postes et Chemins de fer, par laquelle notre Société, de même que les Offices d'étrangers et autres associa-

tions, se prononce en faveur de la prolongation de la durée de validité des billets d'aller et retour en service intérieur suisse.

Admissions:	Chambres de maîtres
1. M. Ls. Kaiser, Hôtel de l'Ancre à Rorschach	34
2. M. Fr. Renner, Hôtel de la Cigogne à Zurich	40

Démissions:

1. M. Fr. Tröndle, Hôtel de la Monnaie à Genève, pour cause de vente de l'établissement.
2. J. Warmier à Coire, même raison.

Le chiffre du tirage des imprimés ci-après énumérés est fixé comme suit:
formulaire de certificat 7,000 exemplaires
contrat d'engagement 20,000 „
liste des membres de la Société 450 „

Le Comité Central de l'Exposition nationale suisse de Genève en 1896 demande qu'on lui indique les personnes que le Comité de notre Société estime qualifiées pour faire partie du groupe 23 „Industrie des hôtels“ et fait savoir que les Comités de groupes ont pour mandat de seconder le Comité Central dans les cas suivants:

- a) Subdivision des groupes;
- b) élaboration des règlements spéciaux pour chaque groupe;
- c) recrutement des exposants et représentation entière des groupes, organisation d'Expositions collectives;
- d) détermination de l'espace nécessaire pour chaque groupe;
- e) élaboration des plans d'installation;
- f) installation des objets dans leurs groupes respectifs;
- g) proposition pour l'élaboration du catalogue de leur groupe.

La circulaire dudit Comité central est renvoyée à la Commission d'exposition instituée par la Société, avec prière de formuler ses propositions à ce sujet.

M. le Président soumet au Comité la récapitulation des réponses aux questionnaires expédiés le 26 septembre dernier.

Il est pris acte de ce résumé et le Comité décide d'attirer tout particulièrement, dans l'„Hôtel-Revue“, l'attention des propriétaires ou gérants d'établissements ouverts toute l'année sur le fait qu'également dans la réponse concernant la „note quotidienne d'un voyageur“, la somme résultant des questionnaires remplis par chaque sociétaire doit seule représenter le chiffre demandé et qu'il ne faut donc pas indiquer le même montant moyen sur chacun des questionnaires.

L'arrangement intervenu il y a une année avec la Société des restaurateurs, aubergistes, etc. et les Sociétés d'employés relativement à l'insertion collective dans le „Bund“ des divers bureaux de placement, est expiré à fin 1893 sans que le renouvellement de cette convention ait fait l'objet d'un vœu ou d'une demande quelconque; en conséquence il est décidé de considérer cet arrangement comme annulé et qu'au cours de 1894 la Société insérera dans le „Bund“ pour son propre compte; les Sociétés prénommées seront néanmoins avisées de ce mode de procéder et on leur exprimera le désir que les annonces dont il s'agit continuent à paraître comme jusqu'ici dans les feuilles spéciales respectives, mais plus fréquemment et avec plus de régularité.

Rundschau.

Petersburg. In der Stadtverwaltung ist die Frage angeregt worden, in Petersburg im Jahre 1903 anlässlich des zweihundertjährigen Jubiläums Petersburgs eine Weltausstellung zu veranstalten.

Reise um die Welt. Als Jules Verne vor 12 Jahren sein Buch „Die Reise um die Welt in achtzig Tagen“ veröffentlichte, hiess es vielfach: „Das ist unmöglich.“ Heute liegen Briefe und Zeitungen vor, die in Sydney, New Süd-Wales, am 12. November nachmittags postiert und in London am 16. Dezember nachmittags abgeliefert wurden. Dieselben haben also 12,000 Meilen in 33 Tagen oder zum Satze um die Welt in 66 bis 68 Tagen zurückgelegt.

Austern-Schalen aus Porzellan. Eine Neuigkeit für die Tafel in Gestalt von Muschel-Schalen aus feinstem Porzellan ist in Amerika zur Mode gelangt. Sie sind von derselben Form wie die Schalen der Auster und von so dünnem Porzellan, dass sie fast durchsichtig (transparent) erscheinen und kaum schwerer sind als Eischalen. Beim Servieren legt man die grosse Platte voll mit zerstückeltem Eis und darüber die Austern in den Porzellan-Schalen.

Grindelwald. Im Oktober letzten Jahres beschloss die Einwohnergemeindeversammlung die Erstellung einer Wasserversorgung mit Hydranteneinrichtung. Die Arbeiten an derselben sind zur Stunde ziemlich weit fortgeschritten und können bei Eintritt günstiger Witterung vollendet werden. Die Röhrenleitung wird zirka drei Kilometer lang. Durch Kauf ist die Gemeinde in den Besitz einer Quelle gelangt, welche reines Wasser in genügender Menge liefert, so dass dem verhängnisvollen Wassermangel im Dorfe Abhilfe geschaffen werden kann.

† In Heidelberg ist, 69 Jahre alt, Mad. Küpfer-Hauser gestorben. Sie gehörte der weltbekannten Hotelier-Familie Hauser von Wädensweil an und war eine Schwester des ihr vor zwei Jahren im Tode vorausgegangenen Herrn Hauser-Späh zum „Schweizerhof“ in Luzern. Ihr Gatte, Herr Küpfer sel., besass längere Zeit den Gasthof zum „Rössli“ in Luzern; im musterhaften Betrieb dieses alten, renommierten Hauses war ihm Frau Küpfer die beste Stütze. Nachdem dieses Hotel verkauft worden, bezog Herr Küpfer den „Steinbock“ in Chur.

Ein Sohn der Verstorbenen führt das „Hotel de l'Europe“ in Heidelberg, ein anderer das Hotel „Victoria“ in Glion bei Montreux.

Selbsthilfe ist auch auf Verkehrsgebiet eine schöne Sache. Nicht bloss in Zürich scheint die späte Ankunft letzter Züge epidemisch zu sein, auch Chur leidet darunter. Die Hotelwirthe fanden nun, es sei ihnen nicht zuzumuten, auch die Pferde darunter leiden zu lassen. Als alle Zuschriften an die Betriebsleitung nicht fruchteten, sind die Churer Hotel-omnibusbesitzer, wie der „Merkur“ berichtet, zu der Vereinigung gekommen, zur gesetzlich festgesetzten Zeit auf den Bahnhof zu fahren — und falls eine zu grosse Zugsverspätung stattfinden sollte, vor Ankunft des Zuges wieder heimzufahren. Alle daraus entstehenden Reklamationen von Seite des Publikums hat die Eisenbahn auf ihren Konto zu schreiben.

Austern. Der Austern-Verbrauch in Frankreich betrug nach den letzten statistischen Angaben im vergangenen Jahre 823 Millionen. Ausserdem wurden noch 347 Millionen exportiert und 184 Millionen Stück nach den Austern-Zuchtplätzen gebracht. Zusammen also 1354 Millionen, welche für Frankreich einen Ertrag von 13 1/4 Millionen Franken lieferten. Paris hat im Jahre 1892 über 8 1/2 Millionen Kilogramm Austern konsumiert, was ungefähr einer Stückzahl von 100 Millionen entspricht. In den Markthallen wurden ca. 33 Millionen Stück verkauft. Die Preise waren sehr verschieden und richteten sich meistens nach den Plätzen, von welchen die Austern stammten. Die besten Sorten sind diejenigen von Morennes, Armoricaines, Canale und Courseulles St. Wast, deren höchste Preise 137, 150 und 167 Fr. pro Tausend betragen. Von Jahr zu Jahr breitet sich die Austern-Industrie in Frankreich aus; gegenwärtig sind mehr wie 30,000 Menschen darin beschäftigt. Die konzessionierten Austern-Terrains bedecken eine Oberfläche von etwa 15,000 Hektar, wovon 13,000 dem Fiskus und 2000 Privatbesitzern gehören. Die Bänke von Arcaeon breiten sich über etwa 15,000 Hektar aus, wovon sich jedoch nur ein kleiner Teil im Betriebe befindet. Dieser kleine Teil liefert über 70 Millionen Austern. Das Schreckens-Gespenst für die französische Austernzucht ist die portugiesische Auster, deren Kultur sich sehr verbreitet. Im Jahre 1889 brachte dieselbe 813,000 Fr. ein und im Jahre 1892 war der Ertrag bereits über 1 1/4 Million Fr.

Verkehrswesen.

Zürich. Die Finanzierung der Drahtseilbahn Römerhof-Dolder ist gelungen. Die Bauarbeiten werden nächstens in Angriff genommen.

Nidwalden. Die „elektrische“ Strassenbahn Stansstad-Stans wird gegenwärtig mit Gäulen betrieben, da die Wasserkraft eingeforen ist.

Karlsbad. Der Bau einer elektrischen Strassenbahn vom Bahnhofe bis zum Kaiserpark in der Nähe des Dorfes Pirkenhammer ist in Karlsbad nun sicher-gestellt.

Postwesen. Von nun an können auch Poststücke nach Grossbritannien und Irland unter Wert-angabe Beförderung erhalten und zwar bis auf den Betrag von 1250 Fr. Die Wertstücke nach Grossbritannien und Irland können sowohl über Hamburg oder Bremen, als auch über Deutschland und Belgien (Ostende) geleitet werden.

London. Auf der unterirdischen Bahn in London will man lichtpendende Automaten einführen. Die Beleuchtung in den Wagen dieser Bahn gestattet es zur Zeit nicht, während der Fahrt Zeitungen zu lesen. In diesem Jahre soll hierin Wandel geschaffen werden. Man will 2500 Automaten in den Wagen aufstellen, deren jeder nach Einwurf eines Penny eine über dem Platze des Einwerfenden befindliche elektrische Glühlampe in Thätigkeit setzt, die eine halbe Stunde lang brennend bleibt. Die Lampe soll so angebracht sein, dass sie eben nur den Platz des Zahlenden beleuchtet, jedoch nach den gegenüber und den daneben befindlichen Sitzen keinen Strahl fallen lässt.

Erfinder ans Werk! Die Metropolitan Traction Co. in New-York, die ausser der Kabelbahn am Broadway in New-York allein in dem südlich vom Central-Park gelegenen Stadttheile einige 80 Meilen Pferdebahnen im Betriebe hat, wies in einem Schreiben an die Staatseisenbahnleitung auf die Nothwendigkeit zeitgemässer Verbesserungen in den öffentlichen Verkehrsmitteln hin und hat sich zugleich bereit erklärt, „um die Erfindung eines leistungsfähigen elektrischen oder anderen Eisenbahnsystems ohne Stangenleitung zu fördern, einen Preis von 50,000 Doll. Demjenigen auszusetzen, der bis zum 1. März 1894 der Staats-

Eisenbahn-Commission einen Motor zur Verfügung stellt, der in Bezug auf Leistungsfähigkeit und Billigkeit sich ebenso oder besser bewährt als die Trolley-Bahn.“

Verkehr auf den Eisenbahnen. Im Jahre 1891 wurden die schweizerischen Normalspurbahnen von 30,942,000 Personen befahren, davon 1,6 Proz. in erster Klasse, 14 Prozent in der zweiten, 84,4 Prozent in der dritten. Im Jahre 1880 waren erst 81 Prozent der Reisenden auf die dritte Wagenklasse entfallen, die zweite wurde von 17,6 Prozent, die erste von 1,4 Prozent benutzt. Während der zwölf Jahre hat sich also die Zahl der Reisenden dritter Klasse nicht nur absolut, sondern auch relativ erheblich vermehrt; derart, dass die starke absolute Vermehrung in der zweiten Klasse zu einer relativen Verminderung wurde. Insgesamt haben im Jahre 1880 17 Millionen Personen, 1891 26 Millionen die Eisenbahn (Normalspur) in der dritten Wagenklasse befahren. Die Betriebseinnahmen der Eisenbahnen aus dem Personenverkehr wurden 1891 zu 9,6 Prozent von Reisenden der ersten Klasse, zu 28,6 von solchen der zweiten Klasse, zu 61,85 Prozent von Reisenden der dritten Klasse bestritten. Durchschnittlich hat jeder Reisende ebensowohl 1880 wie 1891 Fr. 1.10 bezahlt.

Kleine Chronik.

Flüelen. Das Gasthaus zum „Oehsen“ in Flüelen ging durch Kauf an Hrn. David Stalder über.

Zürich. Im Monat Dezember 1893 sind in den Gasthöfen Zürichs 10,941 Fremde abgestiegen.

Meilen. Der Gasthof zum „Löwen“ wird von jetzt ab von Hrn. Jakob Hasler auf eigene Rechnung betrieben.

Stäfa. Der Gasthof zum „Rössli“ hat in Hrn. Moritz Stulz einen neuen Eigentümer gefunden. Der Kaufantritt geschah mit Neujahr.

Baden. Der Gasthof zur „Linde“ dahier ist um die Summe von 80,000 Fr. durch Hrn. Albert Widmer, Besitzer des „Roten Turms“, erworben worden.

Bern. Das alljährlich vom Bundesrate dem hiesigen diplomatischen Korps gebene Festessen findet diesmal am Mittwoch den 17. Januar im Hotel „Berlinerhof“ statt.

Berlin. Wegen nicht genügender Bauart ist laut „Gastronom“ das Hotel Minerva polizeilich geschlossen worden.

Luzern. Der Gasthof zum weissen Rössli in Luzern ist zum Preise von 330,000 Fr. an Hrn. Emil Meyer-Sturzenegger von Zürich, Besitzer des Hotel zum „Rütblüchli“ in Morschach, verkauft worden.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 23. bis 29. Dezember: Deutsche 622, Engländer 531, Schweizer 200, Holländer 112, Franzosen und Belgier 199, Amerikaner 39, Russen 82, Diverse 85. Summa 1870. Davon waren Passanten 56.

Neues Südbahn-Hotel am Semmering. Auf der zum grossen Semmeringhotel abfallenden Waldalpe hat die k. k. priv. Südbahngesellschaft ein neues Hotel erbaut, welche die Bezeichnung „Waldhof“ führen wird. Das Gebäude ist zwei Stock hoch und umfasst 50 Zimmer. Die Eröffnung erfolgt mit Beginn der kommenden Badesaison.

Kurhäuser. Das Kursaal-Komitee von Montreux, bestehend aus den meisten Hoteliers der dortigen Gegend, hat beschlossen, dass der Kursaal von nun an das ganze Jahr offen bleiben sollte. Das Betriebsergebnis dieser Saison war gut und die Aktionäre werden künftighin eine Dividende erhalten.

In Interlaken machte die Kursaal-Unternehmung ein Benefiz von 28,000 Fr. Es sollen in Zukunft während der Saison Variété-Vorstellungen wie im Geuffer und Luzerner Kursaal stattfinden.

Der Luzerner Kursaal dagegen hatte letzte Saison ein Defizit von 28,012 Fr.

„The Hotel“.

Wie uns mitgeteilt wird, befindet sich gegenwärtig ein Vertreter des vor einem Jahre in London gegründeten Journals „The Hotel“ auf der Annoncen-jagd in der Schweiz. Wir haben wohl nicht nötig, diesen Herrn, resp. die Zeitschrift, die er vertritt, bei unsern Lesern noch besonders einzuführen, da, wie wir hoffen, die Schmähtikel auf die Schweizer Hoteliers und die Hotels der Riviera, mit welchen „The Hotel“ sich anfangs seinen Weg zu bahnen suchte, noch in guter Erinnerung sein werden. Die betr. Artikel wurden seiner Zeit mit den verdienten Randbemerkungen in der „Hotel-Revue“ wiedergegeben, aber auch abgesehen von dieser Campaigne gegen die Schweiz, haben wir seither an „The Hotel“ keine Eigenschaften zu entdecken vermocht, die uns veranlassen könnten, dieses Blatt unsern Lesern als Reklamemittel besonders zu empfehlen.

Ueberlistet. Herr Kandis, ein reich gewordener Kolonialwaren-, sowie Wein-, Tabak- und Zigarrenhändler, hat an den Restaurateur Panschmann eine Forderung von 70 Mark, die er abtrotzte eifrigen Mahnens nicht betreiben kann. Schliesslich kommt er auf den Gedanken: Wollens abkaufen! Mit ein paar Freunden geht er zu Panschmann in die „süsse Heimat“ und lässt Sekt anfahren, eine Flasche nach der andern. Als er merkt, dass die 70 Mark voll sind, ruft er: „Du Panschmann!“ — „Jawohl!“ — „Wie viel hab' ich?“ — „Siebzig Mark!“ — „So viel bist du mir ja schuldig!“ — „Jawohl!“ — „So sind wir also quitt!“ — „Jawohl!“ — „Der Sekt war aber gut!“ — „Sag mal, wo hast du den her?“ — „Den hab' ich von dir rüberholen lassen!“ — „Wa?...? Anschreiben lassen?!“ — „Jawohl!“

Fehlende Nummern

des Jahrgangs 1893 der „Hotel-Revue“ werden, so lange Vorrath, auf Verlangen gratis nachgeliefert.

Die Expedition.